

Das walt mein Gott

Ungenannter Meister (1648)

1. Das walt mein Gott, Gott Da = ter, Sohn und heili = ger Geist, der

8 1. Das walt mein Gott, Gott Da = ter, Sohn und heili = ger Geist, der

mich er = schaf = fen hat, mir Leib und Seel ge = ge = ben, im

8 mich er = schaf = fen hat, mir Leib und Seel ge = ge = ben, im

Mut = ter = leib das Le = ben ge = sund ohn al = len Schäd.

8 Mut = ter = leib das Le = ben ge = sund ohn al = len Schäd.

2. »O treuer Gott,
der du dein' Sohn
vom Himmelsthron
für uns gegeben in' Tod,
der für uns ist gestorben,
das Himmelreich erworben
mit seinem teuren Blut:

3. »Dafür ich dir
aus Herzensgrund
mit Zung und Mund
lobsinge mit Begier
und danke dir mit Schalle
für deine Wohltat alle
früh und spät für und für.

4.(7.) »All Tritt und Schritt
in Gottes Nam
was ich fang an,
teil mir dein Hilfe mit
und komm mir früh entgegen
mit Glücke, heil und Segen;
mein Bitt versag mir nit.

5.(8.) »All mein Arbeit
in Gottes Nam
was ich fang an,
gereich zur Nutzbarkeit.
Mein Leib, mein Seel, mein Leben,
was du mir hast gegeben,
lob dich in Ewigkeit.«

(Aus „Der Tag bricht an.“ Geistliche Morgenlieder für drei- bis fünfstimmigen Chor, herausgegeben von Konrad Ameln und Wilhelm Thomas. Bärenreiter-Ausgabe 483.)

